
Projekt: Wettbewerb ‚Wohnbebauung F51‘ Fürstenweg 51 Innsbruck

Datum: 04. 03. 2013

Empfänger: Future Life Bauträger GmbH
Bozner Platz 1/I
z.H. Dr. Andreas Schwaiger
6022 Innsbruck

Verteiler: an alle Jurymitglieder per E-Mail

10 Seiten

Beilage(n): Anwesenheitsliste der Jury, Verfasserliste
Name: architekt di thomas klima

Wettbewerb ‚Wohnbebauung F51‘ Protokoll der Jurysitzung vom 04. März 2013 Zeit / Ort: 09:30 – 19:15 Uhr / Audioversum, Wilhelm-Greil-StraÙe

- BegrüÙung um 9:30 Uhr durch die Vorsitzende Brunner und übergibt das Wort an die Auslober.
- Die Auslober F51 und Med-El begrüÙen die anwesende Jury.
- Die Tagesordnungspunkte werden von Architektin Brunner kurz erläutert und die Jury um die Teilnahme zwei weiteren Beiräten des Auslober ersucht.
- Arch. Klima verteilt inzwischen an alle Anwesenden den Vorprüfbericht als Tischvorlage.
- Die Vorsitzende fragt die Juroren bezüglich der Befangenheit der Jurymitglieder. Von allen Jurymitgliedern wird festgestellt, dass sie nicht befangen sind.
- Für die Dauer der gesamten Jurysitzung und die Zeit nachher bis zur Bekanntgabe des Ergebnisses gilt die Verschwiegenheitspflicht für alle Jurymitglieder. Der Vorprüfbericht dient ausschließlich der Information der Jurymitglieder und ist auch nach dem Wettbewerb vertraulich zu behandeln. Im Gegensatz dazu wird das Protokoll veröffentlicht.
- In Folge wird festgehalten, dass die Jury vollzählig anwesend ist. Damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.
- Von Architekt DI Thomas Klima wird als Ergebnis der Vorprüfung allgemein festgehalten, dass
 - 9 von 10 Projekte sind zeitgerecht abgegeben worden, ein Projektant hat nicht abgegeben
 - keiner der Projekt- TeilnehmerInnen die Anonymität verletzt hat
 - alle haben ein Verfasserkuvert abgegeben

- DI Klima berichtet weiter, dass die Nachweise der Erfüllung der Raumprogramme durch die Projektverfasser in unterschiedlicher Qualität geliefert wurden. (z. B. keine Angaben in den geforderten Listen). Aber grundsätzlich war es der Vorprüfung möglich, alle Projekte mit entsprechender Genauigkeit zu prüfen. Alle Projekte wurden nach dem Zufallsprinzip geöffnet und mit Tarnzahlen von 1071 – 1079 überklebt.
- 2 Teilnehmer haben sich beim Modellbau nicht an die Vorgabe gehalten, dass die Ausführung der Baumassenmodelle generell weiß matt zu erfolgen hat. Die Jury beschließt trotzdem die Modelle in dieser Art und Weise zu begutachten.
- In Folge werden alle Projekte von Architekt Klima einzeln vorgestellt und entsprechend dem Vorprüfungsergebnis präsentiert.
- Beginn der Begehung mit Projektvorstellung bei Projekt 1071 durch den Vorprüfer um 9:50 Uhr.
- Die Projektvorstellung endet um 10:40 Uhr. Während der gesamten Projektvorstellung diskutieren die Juroren nur einzelne Aspekte der jeweiligen Projekte.
- Im Anschluss an die Vorstellungsrunde werden die Beurteilungskriterien von der Jury nochmals studiert, um die Projekte eingehend und vergleichend zu besprechen. Klima verlässt nach der Vorstellungsrunde um 10:50 die Jury und kommt um 11:35 wieder.
- Die Jury beschließt beim ersten Wertungsdurchgang jedes Projekt, welches mind. 1 Stimme bekommt, in die nächste Wertungsrunde mitzunehmen.
- Erster Wertungsdurchgang erfolgt von der Nummer 1071 bis 1079 um 11:50 Uhr.

Folgende Projekte erhalten keine Stimme und scheiden damit aus: 1071, 1073, 1074, 1076, 1079

Damit kommen die Projekte mit folgendem Stimmenverhältnis in die nächste Runde: 1072 – 6:2, 1075 – 1:7, 1077 – 7:1, 1078 – 6:2

- Kaffeepause von 11:57 Uhr bis 12:30 Uhr.
- Um 12:30 werden die verbliebenen 4 Projekte erneut besprochen und auf einzelne Aspekte im Detail geprüft. Die städtebaulichen Kriterien werden eingehend diskutiert, die baukünstlerischen Aspekte und die funktionalen Kriterien besprochen, sowie die ökonomischen und ökologischen Kriterien diskutiert und gegeneinander abgewogen.
- Eine zweite Wertungsrunde beginnt um 14:03. Dabei entscheidet die Jury die Projekte mit mindestens einer Stimme ebenfalls in der Wertung zu belassen.
- Zweiter Wertungsdurchgang ergibt folgende Stimmenverhältnisse.
1075 – 0 Pro / 8 Kontrastimmen – damit ausgeschieden
1078 – 4 Pro / 4 Kontrastimmen – damit weiter
1077 – 6 Pro / 2 Kontrastimmen – damit weiter

1072 – 6 Pro / 2 Kontrastimmen – damit weiter

Demnach verbleiben folgende Projekte in der Wertung:
1072, 1077, 1078.

- Ende des Zweiten Wertungsdurchgangs um 14:09 Uhr.
- Es wird kurz der weitere Tagesablauf (Nachmittag) besprochen. Mittagspause um 14:12 Uhr bis 15:20 Uhr
- Nach der Mittagspause werden die verbleibenden Projekte von jedem einzelnen Juror den anderen Teilnehmern gegenüber offen besprochen. Nach den kammernominierten Fachjuroren nehmen die Vertreter der Stadt und Stadtplanung, sowie der Statiker zu den verbleibenden drei Projekten Stellung. Abschließend besprechen noch die drei Auslobervertreter die Projekte aus ihrer Sicht.
- Dieser Diskussionsrundgang endet um 16:25 Uhr.
- Die Jury legt fest, dass man abweichend zur Ausschreibung, neben einem Gewinner, auch eine Reihung des zweit- und drittgerihten Projektes vornimmt.
- Es wird gemeinsam beschlossen, jedes einzelne Projekt zur Abstimmung zu bringen. Ein Mehrheitsentscheid ist notwendig. Bei Stimmengleichstand würde die Stimme der Vorsitzende doppelt gewertet werden. Einhellige Meinung der Jury, dass dies vermieden werden soll.

Die Vorsitzende schlägt das Projekt mit der Nummer 1072 als dritten Rang vor und bringt diesen Vorschlag zur Abstimmung. Dieser Vorschlag wird mit 7 Pro- / 1 Kontrastimmen angenommen.

Das Projekt mit der Nummer 1078 wird als zweiter Rang vorgeschlagen. Dies wird mit 7 Pro- / 1 Kontrastimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt das Projekt 1077 dem Auslober unter der Voraussetzung einer Weiterentwicklung zur Ausführung zu empfehlen und auf den 1. Platz zu setzen. Der Antrag wird 7 zu 1 angenommen.

- Ende des 3. Wertungsdurchgangs um 16:35 Uhr.
- Die Vorsitzende Brunner bedankt sich bei der Jury für die Zusammenarbeit und bittet nun die Fachjuroren, die Projektbeschreibungen der Jury für alle Projekte zu formulieren.
- Nach den gemeinsamen Verabschiedung der Projektbeschreibungen werden die Empfehlungen der Jury für den Auslober zum Projekt 1077 verfasst. Diese werden im Einzelnen besprochen, genau formuliert, sowie im Protokoll festgehalten.
- Um 18:38 erfolgt die Aufhebung der Anonymität durch die Öffnung der Verfasserbriefe. Die Projektverfasser werden im Anschluss des Protokolls angeführt. Der Gewinner wird von der Vorsitzenden über seine erfolgreiche Teilnahme

telefonisch informiert.

- Die Vorsitzende Brunner schließt die Jurysitzung um 18:50 Uhr.

Der Auslober beabsichtigt die Wettbewerbsprojekte vom 6.3.2013 bis zum 13.3.2013 in den Räumlichkeiten und zu den normalen Öffnungszeiten des Audioversums (Di-Fr 9.00-18.00 Uhr, Do bis 21.00 Uhr, Sa + So 10.00-18,00 Uhr) in der Wilhelm-Greil-Straße 23 in Innsbruck auszustellen. Achtung Montag ist kein Ausstellungsbetrieb, daher sind die Wettbewerbsprojekte ebenfalls nicht zugänglich!

Projektbeschreibungen

Projekt 1071

Das Projekt schließt grundsätzlich richtig die bestehen Lücken mit einer einfachen Figur und mit zwei Hofabschlüssen und eine für die Durchwegung wichtige Gasse. Diese einfache Figur wird allerdings durch die vertikale Schichtung völlig verunklärt. Vor allem der freie Zuschnitt der aufgesetzten Obergeschoße schafft mehrfach ungeklärte Situationen.

Projekt 1072 – 3. Rang

Das Projekt versucht mit einer einzigen städtebaulichen dynamischen Figur das Raumprogramm zu lösen. Der Ansatz wird grundsätzlich positiv bewertet, schafft es doch einerseits den räumlichen Abschluss für sämtliche städtebauliche Nullstellen des Quartiers bei einer Maximierung der vollstellbaren Geschoßflächen. Diese Maximierung wird sehr kontroversiell diskutiert, da vor allem die unmotiviert auf die Figur aufgesetzten Penthouse-Volumen dieser Grundkonzeption widersprechen. Die erwähnte Dynamik der Baukörper findet keine Entsprechung in den Grundrissen und Fassaden. Die entstehenden Außenraumqualitäten werden kritisch gesehen, besonders die niedrige EG-Erschließungszone und die großflächige Überbauung des mittleren Freiraumes.

Das Kopfbauwerk des Med-EI-Bereiches ist durch die TG-Abfahrt dominiert. Das Tiefersetzen des Eingangsbereiches erscheint in den Grundrissen nicht ausreichend gelöst zu sein. Zudem wird die Straßenfluchtlinie entlang der Ampfererstraße nicht eingehalten.

Projekt 1073

Das Projekt stellt in verschränkter Form eine Weiterentwicklung der vorherrschenden Zeilenstruktur dar. Der Umgang mit bestehenden Feuermauern bleibt dabei unklar und erzeugt auch problematische Situationen bezüglich Ausblick, Belichtung und Lärmimmissionen.

Projekt 1074

Die deutlich ausgeprägten Baukörper reagieren punktuell schlüssig auf den städtebaulichen Kontext, wobei eine klare Arrondierung des gesamten Wohngebietes vermisst wird. Insgesamt erscheint die Anlage zu kleinteilig und bleibt im südlichen Grundstücksteil hinter den Dichteerwartungen.

Projekt 1075

Einer an sich klaren und schlüssigen städtebaulichen Lösung steht eindeutig ein Mangel an Qualitäten im Außenraum gegenüber. Auch fehlt in der Ausformulierung der Grundrisse und damit auch der Fassaden die überzeugende gestalterische Konsequenz.

Projekt 1076

Die Idee die städtebauliche Fragestellung mit einem Lückenschluss und zwei Riegeln zu lösen, wird konsequent verfolgt. Die dabei entstehenden Volumen können als städtebaulicher Abschluss des Wohnquartiers jedoch nicht überzeugen. Das Fassadenkonzept entspricht ebenfalls nicht den Intentionen des Auslobers zudem werden Grenzabstände großteils nicht eingehalten.

Projekt 1077 – 1. Rang | Sieger

Das Siegerprojekt stellt eine schlüssige und überzeugende Weiterentwicklung der bestehenden Zeilenbebauung mit punktförmiger Verdichtung in Richtung einer öffentlichen Mitte dar. Durch die spielerische Anordnung der Baukörper in Verbindung mit der differenzierten Höhenentwicklung, gelingt es im zentralen Bereich einen räumlich gefassten, hochwertigen Platzraum zu schaffen, dessen teilweise Überdachung entbehrlich scheint. Ebenso wird die im nördlichen Hof vorgesehene großflächige Bebauung mit angehobenem Kinderspielplatz in Frage gestellt. Sowohl städtebaulich, als auch für die Wohnqualität unverständlich, ist der Verzicht des Lückenschlusses am Fürstenweg, wodurch Straßenlärm in den Innenhof gelangt und problematische Wohnungsorientierungen entstehen. Die Höhenentwicklung ist in Bezug auf die Gebäudeanschlüsse und die Wohnqualität der Nachbarschaft im Detail zu überprüfen und gegebenenfalls zu adaptieren, insbesondere auch in Berücksichtigung der Grenzabstände. Jedenfalls muss die Geschoßigkeit entlang der Telekom reduziert werden.

Generell weisen die Wohnungsgrundrisse auch im Bereich der Laubengänge eine hohe Qualität auf. Das Potential der geforderten Nutzungsflexibilität ist gegeben. Die Anordnung und Anzahl der erdgeschoßigen Wohnungen, insbesondere der zum zentralen Freibereich zugeordneten, wird in Frage gestellt. Die Zufahrten für die Feuerwehr funktionieren nicht und müssen von beiden Seiten ohne Qualitätseinbußen gewährleistet werden.

Projekt 1078 – 2. Rang

Das Projekt sieht eine städtebauliche klare Lösung mit zwei Nord-Süd gerichteten Zeilen an den beiden Straßen und zwei punktförmigen Baukörper im zentralen Bereich vor. Durch die gekonnte Situierung der einzelnen Baukörper zueinander, ergibt sich eine große platzartige Freifläche mit Öffentlichkeitscharakter. Allerdings ist die aus Flächenoptimierungsgründen vorgesehene Absenkung des Geländes im Innenbereich um ca. 1,20 m im städtebaulichen Kontext fragwürdig und zudem kostenintensiv.

Sowohl städtebaulich, als auch für die Wohnqualität unverständlich, ist der Verzicht des

Lückenschlusses am Fürstenweg, wodurch Straßenlärm in den Innenhof gelangt und problematische Wohnungsorientierungen entstehen. Davon abgesehen weisen die Wohnungsgrundrisse auch im Bereich der Laubengangerschließungen eine hohe Qualität auf.

Projekt 1079

Ausgangspunkt dieses Projekts ist der punktuelle Umgang mit den vorgefundenen Baulücken und Brandwänden. Die jeweilige städtebauliche und gestalterische Ausformulierung der einzelnen Baukörper ist sehr heterogen und führt zu nicht nachvollziehbaren Entwicklungen in der Volumetrie.

Empfehlung der Jury zum Siegerprojekt

- Die prägnante und überzeugende Gliederung der Zeilenstruktur muss bei der Überarbeitung konsequent weiterverfolgt werden.
- Die Optimierung der Volumen in Zusammenhang mit der statischen konstruktiven Durcharbeitung wird gefordert.
- Schließung der Lücke am Fürstenweg mit der verbundenen Adaptierung der Grundrisse.
- Gewährleistung der notwendigen Feuerwehr Zufahrten von beiden Seiten.
- Überarbeitung der Höhenentwicklung im Anschluss der Telekom verbunden mit Adaptierung der Grundrisse.
- Der Verlust der Flächen im obersten Geschoßbereich zur Telekom sollte durch die Ausnutzung der bestehenden Potentiale innerhalb der entwickelten Struktur ausgeglichen werden.
- Die Höhenentwicklung ist in Bezug auf die Gebäudeanschlüsse und die Wohnqualität der Nachbarschaft im Detail zu überprüfen und gegebenenfalls zu adaptieren, insbesondere auch in Berücksichtigung der Grenzabstände.
- Die Konzeption der Tiefgarage muss Rücksicht nehmen auf eine hochwertige Freiflächengestaltung mit hochstämmigen Baumpflanzungen (Baumgruben).
- Das Flächenangebot des Med-EI Teiles im Süden sollte optimieren werden.

Die Jury einigt sich zu weiteren Vorgehensweise: Das nach den Empfehlungen der Jury überarbeitete Projekt ist mit der Jury nochmals abzustimmen.

Architektin
DI Bettina Brunner
Vorsitzende freigegeben

DI (FH) Stefan Eigentler
Schriftführer freigegeben

Unterschriften der JurorInnen

Bommer, B. K. K.

G. K.

G. K. K.

B. K.

G. K. K.

B. K.

G. K.

B. K. - Sed

Beilage 1

Anwesenheitsliste am Jurytag

Stimmberechtigt:

Jurorin	Architektin DI Brunner	Kammer nominiert
Juror	Architekt DI Gangoly	Kammer nominiert
Juror	StR Mag. Fritz	Vertreter der Stadt Innsbruck
Jurorin	Dipl. Arch Schmeissner-Schmid	Stadtplanung Innsbruck
Juror	Dr. Andreas Schwaiger	Auslober Bauträger F51
Juror	Hr. Eigentler	Auslober Bauträger F51
Juror	Mag. Windbichler	Auslober MED-EL
Juror	DI Glatzl	Statiker Bauträger F51

Nicht Stimmberechtigt:

Ersatzjurorin	Dr. Geber	Auslober Bauträger F51
Beirat	Hr. Pederiva	Gesellschafter Bauträger F51
Beirat	Dr. Kurz	Gesellschafter Bauträger F51

Weiter Anwesende:

DI Zelger	Mitarbeiterin Stadtplanung IBK
Architekt DI Klima	Wettbewerbsbüro
DI Totschnig	Wettbewerbsbüro
Andreas Kirchmair	Wettbewerbsbüro



architekt
di thomas klima

herzog friedrich straÙe 5
6020 innsbruck austria

klima@undarchitektur.at
www.undarchitektur.at

tel/fax +43 512 574729
m +43 650 2125250

Projekt: Wettbewerb ‚Wohnbebauung F51‘ Fürstenweg 51 Innsbruck

Datum: 04.03.2013

Anwesenheitsliste Jurytag

Zeit / Ort : 09:00 Uhr | Audioversum

Name	Funktion	Unterschrift
ZELGER RETHE	ERSATZL. STADTPLANUNG	
SCHNEISSNER-SCHMID ERIKA	JURORIN	
FRITZ Gerhard	JUROR Stadt Bz	
GLATZL Andreas	JUROR Statist	
BRUNNER Beate	JUROR Arch.	
PEDERIVA Paul	GESELLSCHAFTER	
EIGENTUMER Stefan	AUSSENER	
SCHWABER Andreas	„	
GERBER BARBARA	„	
KURT Christoph	Geschäftsführer	
Gangoly Hans	Juror Komm. u.	
BERNHARD WINDGUCKER	JUROR BIED-ER	
PETRA TOT SCHMIG	VORPRÜFUNG	
ANDREAS KIRCHMAIR	VORPRÜFUNG	
THOMAS KLIMA	VORPRÜFUNG	

Beilage 3Verfasserliste „Wettbewerb Wohnbebauung F51“ Fürstenweg
Innsbruck

Tarnzahl	Kennzahl	ProjektverfasserIn	MitarbeiterIn	Wertungsrunde
1071	272939	radekhála architekten	Arch DI Hubert Schlögel Gabriel Gadiant	1. Runde
1072	112294	Din A4 Architektur ZT GmbH DI Conrad Messner DI Markus Prackwieser	DI Harald Wechner DI Ines Rauter DI Andrea Goreis DI Christian Fuchs DI Sabine Madersbacher DI Michler Henrike DI Lukas Ullrich Lynia Meller Kirstian Goranov	3. Rang
1073	880088	DI Veronika Pedrini	DI Robin Peer DI Mike Kapeller DI Tom Hillebrand DI Nina Maccariello (Modell)	1. Runde
1074	090105	Arch DI Ralf Eck	DI Thomas Hoss	1. Runde
1075	250568	Arch Franz Stefan Singer		2. Runde
1076	123410	Arge DI Florian Schedle & scharmer- wurnig-architekten ZT GmbH	DI Thomas Getzner C.A. Michael Kirchmair	1. Runde
1077	246132	Arge wiesflecker- architekten zt gmbh & Arch DI Michael Kritzinger	DI Andrea Kammerlander DI Stefan Köll Mag. Josef Wiesflecker Roman Schastok	1.Rang
1078	123751	OFA Architektur ZT GmbH Arch Karl Fahrner	DI Werner Gutwenger BSc. Ing. Jürgen Denifle DI Alexander Sommersgutter	2. Rang
1079	824133	Arch DI Daniel Nocker	Helmut Nederegger	1. Runde